

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Libramont in Richtung Namur mit 40 Zügen täglich. Die Ausladungen sollten an der Strecke Marloie—Namur möglichst nahe Namur erfolgen. Infolge von Nachrichten über die Versammlung starker französischer Kräfte bei St. Mihiel und östlich sowie auf Grund vermuteter Durchbruchabsichten des Feindes zwischen Metz und Verdun¹⁾ sah der Chef des Generalstabes des Feldheeres am 9. September mittags von der Abbeförderung des Korps nach Belgien ab und ordnete dessen Verschiebung nach Metz an. Die am 10. September vormittags planmäßig begonnenen Einladungen in Leiningen, Bensdorf, Mörchingen und Remilly erlitten im Laufe der beiden folgenden Tage durch verzögertes Eintreffen des Leermaterials Verspätungen bis zu acht Stunden. Nachdem bereits erhebliche Teile in und bei Metz ausgeladen waren, entschloß sich die Oberste Heeresleitung am 12. September, das Korps entsprechend der ursprünglichen Absicht doch in der Richtung auf Namur abzufahren. Hierzu befahl der Chef des Feldeisenbahnwesens die Weiterführung der im Anrollen nach Metz befindlichen Züge des Korps über Luxemburg auf Namur und im Anschluß hieran die Einladung der bei Metz bereits ausgeladenen Teile. Die Transporte (im ganzen 137 Züge) erlitten im Gebiete der Militär-Eisenbahndirektion 2 durch drei größere Anfälle etwa achtfündige Verspätungen. Erschwerend für den Betrieb wirkten außerdem die starken Steigungen des in seinen Streckenverhältnissen äußerst ungünstigen Teiles der Transportstraße zwischen Libramont und Marloie, die mangelhaften Verständigungsmöglichkeiten zwischen den Bahnhöfen sowie die bei den großen Verspätungen aus der unregelmäßigen Ablösung sich ergebende Überanstrengung und unzureichende Verpflegung des Lokomotiv- und Zugpersonals. Infolge dieser Schwierigkeiten verminderte sich die Zahl der täglich gefahrenen Züge, so daß z. B. am 14. September nur 18 und am folgenden Tage 29 Transporte den Bahnhof Libramont durchliefen. Die während der ganzen Dauer der Bewegung im Gebiete der Militär-Eisenbahndirektion 2 erzielte tägliche Durchschnittsleistung betrug — bei einer höchsten Tagesleistung von 32 Transporten — 27 Züge.

Infolge Zerstörung der Eisenbahnbrücke bei Namur wurde das Korps an der südlich davon gelegenen Strecke in Jambes, Naninne, Aÿeffe, Ciney und Leignon vom 14. bis 19. September nach Weisung des vom Feldeisenbahnchef entsandten Majors im Generalstabe v. Velsen ausgeladen und durch Fußmarsch nach dem rechten Heeresflügel herangezogen, wo es später in der Gegend westlich Péronne im Verbands der neugebildeten 6. Armee in den Kampf trat.

¹⁾ „Der Weltkrieg 1914 bis 1918“, Band IV, S. 321.